

Konoha in einem anderen Licht

Von NARUTOuO

Kapitel 9: Vergangene Tage

Sasuke ging den Gang entlang und verließ den Flur, auf dem er Sakura hatte stehen lassen. Im angrenzenden Flur auf der rechten Seite befanden sich 2 Kühlschranksgröße, muskelbepackte Männer in Anzügen und mit Sonnenbrillen. Es waren seine Bodyguards, welche ihn nicht mal hier in den Untergrund seines Familienanwesens ließen. Ihm könnte ja was passieren, wenn er zum Beispiel stolperte und sich den großen Zeh stieß. Allein bei dem Gedanken verdüsterte sich Sasukes Laune, dabei war er immer gut drauf, wenn er bei Naruto war. Der Uchiha wand sich an seine Bodyguards und meinte kalt: „Stellt euch vor die Türe des Gefangenen und lasst niemanden, nicht mal Sakura, in das Zimmer.“

Die beiden Muskelpakete nickten und gingen am Schwarzhaarigen vorbei zur Stahltüre. Sasuke sah ihnen noch kurz nach, um sicher zu gehen, das sie nicht zu dem vermutlich noch nackten FBI-Agenten reingingen, ehe er den Gang weiter bis zu einem Fahrstuhl ging. Vor dem Aufzug blieb er stehen, drückte den Knopf und wartete eine knappe Minute. Als der Aufzug seine Türen öffnete, stieg Sasuke ein und fuhr ganz nach oben. Dort stieg er aus und betrat ohne weitere Flure ein großes - oder besser gesagt gewaltiges - Büro. Es war der Hauptsitz der Mafia. Eigentlich war es das gesamte Anwesen, aber da es hier auch viele private Räumlichkeiten gab, wie zum Beispiel die Schlafzimmer der Uchiha-Clan-Mitglieder, wurde dieses Büro, welches eigentlich seinem Vater gehörte und er nur während seiner Abwesenheit nutzen durfte, für die Illegalen treffen und Handel genutzt. Sasuke ging zum Schreibtisch und setzte sich auf den schwarzen, großen Schreibtischstuhl aus Echtleder. In diesem drehte er sich zum Fenster um und sah in den Himmel.

"Naruto erinnert sich wohl überhaupt nicht mehr an mich.", flüsterte der Uchiha Gedanken verloren und dachte an seine Kindheit zurück.

--Flashback--

Es war ein verregneter Tag, als Sasuke wütend aus dem Anwesen lief. Er wollte nicht jeden Tag diese blöden Privatstunden haben. Wieso sollte ein 6 jähriger etwas über Drogen oder Waffen lernen?! Wieso musste Sasuke immer mit Itachi und seinem Vater bei irgendwelchen illegalen Verhandlungen dabei sein, wenn er doch keine Ahnung davon hatte?! Wieso bekam er ärger, wenn er nur einmal etwas falsch machte?! Und wieso musste diese blöde Sakura immer bei jedem Unterricht dabei sein und an ihm kleben wie ein rosa Kaugummi?!

Sasuke rannte schon eine ganze Weile, als er merkte, dass er die Stadt schon längst verlassen hatte und stattdessen den Wald hinter dem Stadtrand erreicht hatte. Er wurde langsamer und sah sich um. Man hatte ihm immer verboten herzukommen. Er

war auch noch nie auf einem Spielplatz oder sonst alleine an öffentlichen Orten gewesen, weil seine Eltern immer gesagt hatten, er wäre nicht wie die normalen Kinder. Er sollte immerhin mal mit seinem Bruder die Mafia leiten. Ihm war klar, dass die Mafia gegen das Gesetz war und vielen Menschen unrecht antaten, aber was sollte er schon machen, er konnte sich ja wohl nicht gegen seine Eltern stellen.

Sasuke ging tiefer in die Wald und sah sich interessiert um. Den Wald hatte er immer nur vom Anwesen aus betrachtet, aber vom nahen war es wirklich dutzend mal schöner. Der Schwarzhaarige lauschte das Rauschen der Blätter und das Zwitschern der Vögel. Es waren ruhige und angenehme Geräusche, doch dann hörte er die Stimme eines anderen Jungen.

"Hey, hey du!", wurde Sasuke plötzlich gerufen und sah sich interessiert um. Er sah vor sich, hinter sich und an den Seiten, aber nirgendwo erkannte er eine weitere Person. Er ging ein paar Schritte weiter nach vorne und sah sich weiterhin um, bis das Knacken eines Astes zu hören war, woraufhin ein Krachen hinter ihm ertönte. Er drehte sich erschrocken um und sah einen blonden Jungen in seinem Alter, wobei er auf den ersten Blick dachte da wäre ein Engel vom Himmel gefallen. Der Uchiha sah den Jungen verwirrt an und dann hoch zum Baum, an dem man noch den abgeknickten Ast runterhängen sehen konnte.

"Aua... Das tat weh.", sagte der Junge mit einem schmerzverzerrten Gesicht heiter, ehe er sich aufrichtete und seinen gegenüber peinlich berührt anlächelte. Sasuke sah den Jungen komisch an, welcher ihm ein wenig schräg vorkam und sagte dann ernst:, "Bist du derjenige, der mich eben gerufen hat und, wenn ja, wer bist du und was willst du von mir?!"

Der Blonde sah den Uchiha verwirrt an und nickte dann grinsend:, "Ja, ich habe dich gerufen. Mein Name ist Naruto Uzumaki, ich bin 6Jahre alt und ich wohne hier in der nähe. Als ich dich gesehen habe, dachte ich, wir könnten vielleicht zusammen spielen und habe nach dir gerufen."

Sasuke sah ihn erst bloß stumm an, ehe er verstehend nickte. Dann sagte der blonde Engel, welcher sich Naruto nannte:, "Und du?"

Der Schwarzhaarige sah ihn fragend an und erwiderte:, "Und ich, was?"

"Naja, ich habe dir meinen Namen verraten. Jetzt sag du mir wer du bist und wir können zusammen spielen.", erklärte Naruto, als wäre es das normalste auf der Welt. >Sicher jeder rennt wütend in den Wald, wird beinahe von einem anderen Kind umgerissen und spielt nach einem Namens Austausch mit diesem, das ist doch... Sowas passiert doch jeden Tag! ... Aber was ist bei mir schon normal?!<, dachte sich Sasuke und sagte dann:, "Ich bin Sasuke Uchiha, bin ebenfalls 6 Jahre alt und wohne im Zentrum von Konoha."

Der Schwarzhaarige hatte stark damit gerechnet, dass der Junge beim Namen Uchiha irgendeine Reaktion zeigen würde, da jeder diesen Namen kannte, weil die Uchihas auch viele legale Clubs, Hotels, Boutiquen, Restaurants und andere Läden hatten, welche allerdings von seiner Mutter geleitet wurden, damit sein Vater sich um die weniger legalen Angelegenheiten kümmern konnte, aber der Junge zeigte in keiner weise einen Mucks. Stattdessen nickte Naruto bloß, ging einen Schritt auf Sasuke zu, packte sein Handgelenk und zog ihn tiefer in den Wald, während er sagte:, "Dann haben wir uns jetzt kennengelernt und sind keine Fremden mehr. Darum können wir nun spielen, weil meine Mutter nicht möchte, dass ich mich mit Fremden unterhalte, frage ich immer erst nach den Namen. Aber hier kommt so selten jemand vorbei, dass ich immer alleine spiele."

Naruto zog den Uchiha einfach mit, welcher sich weder wehrte noch was sagte, aber

trotzdem nicht verstand, warum dieser Junge ihm das alles erzählte. Irgendwann hörte der Blonde auf zu reden und zog Sasuke einfach weiter hinter sich her, wodurch sich eine undefinierbare Stille zwischen ihnen ausbreitete, welche der Schwarzhaarige irgendwann unterbrach.

"Wo bringst du mich eigentlich hin?", erkundigte er sich, woraufhin Naruto sich halb umdrehte und dem Schwarzhaarigen ein freundliches und mysteriöses lächeln schenkte. Bei dem leuchtenden Sonnenlicht, welches sich durch die grün, gelben Blätter bahnte sah der Blonde sogar noch eher wie ein Engel aus, als zuvor.

"Ich habe einen geheimen Platz, bei dem ich immer alleine hingehe, aber dich kann ich gut leiden, darum zeige ich es dir.", erwiderte der Kleinere und sie kletterten Hand in Hand einen Hügel hinauf. Sasuke vernahm ein leises Rauschen, welches mit jedem Schritt an Lautstärke zunahm. Der Uchiha sah den Hügel hoch und sie überbrückten die letzten Meter. Auf dem Hügel angekommen erstreckte sich eine kleine Lichtung über die ein funkelnder Bach aus einem Felsen heraus und den Hügel hinunterlief. Es war ein Anblick, der so schön war, dass man daran zweifelte, dass er real war.

Sasukes Augen weiteten sich und er ging überrumpelt näher an den Bach heran, welcher ungefähr 5 Meter von ihnen entfernt lag. Als er nur noch einen Schritt vom fließenden Wasser getrennt war, hörte er Naruto laut auflachen und sah zum Kleineren. Der Blonde hatte sich seine blauen Sandalen ausgezogen und stand nun barfuß im kalten etwa knöchelhohen Wasser. Naruto ging ein paar vorsichtige Schritte zu Sasuke zu und hielt ihm eine Hand hin. Der Uchiha sah den Chaoten erst nur komisch an, doch dann ging er in die Hocke, zog sich seine Sandalen aus, ergriff die Hand des anderen und folgte ihm laut lachend ins Wasser.

Die Beiden planschten, als würden sie sich schon seit Jahren kennen, bespritzten sich gegenseitig mit Wasser und als sie klitschnass waren, kletterten sie auf den Felsen und legten sich noch immer lachend und völlig aus der Puste auf ihn. Erst rang Sasuke einfach nach Atem, aber nach wenigen Minuten sah er neben sich und betrachtete Naruto, welcher einfach mit einem zufriedenen Lächeln in den Himmel hoch schaute. Dabei sah es so aus, als würden seine Augen von blau über ihnen gespiegelt werden. Sasuke stockte leicht der Atem, als ihm auffiel, dass der Kleinere wie ein echter Engel aussah, wie er so da lag. Doch hatte er kaum Zeit ihn zu betrachten, da er am Rand der Lichtung ein Rascheln hörte. Es klang so, als würden sich 2 paar Schritte nähern. Sasuke setzte sich auf und dachte unweigerlich an die Bodyguards, die sein Vater sicherlich schon nach ihm suchen geschickt hatte. Sein Blick wanderte zu Naruto, der die Schritte wohl auch gehört hatte und sich nun auch aufsetzte. Der Uchiha sah wieder besorgt gen raschelndes Geräusch und 2 Personen betraten die Lichtung.

Einer von ihnen war eine rothaarige, Frau, welche im selben Alter wie seine Mutter zu sein schien. Der Andere war ein Mann, der aussah wie eine ältere Version von Naruto, nur dass der Kleiner tausendmal Niedlicher und Engelhafter war.

Aus dem Augenwinkel sah Sasuke wie der Blonde sich vorlehnte und plötzlich rief: "MAMA! PAPA!"

Die beiden Erwachsenen sahen zu den Jungs und die Frau begann zu strahlen, während sie den Arm hob und ihnen zu winkte. Naruto kletterte vom Felsen und der Uchiha folgte ihm. Danach liefen sie zum Ehepaar, wo sich der Blonde in die Arme seiner Mutter warf.

"Wir haben schon nach dir gesucht, Naru.", sagte der Vater und sah, nach einem kurzen Blick auf, den noch immer lachenden, Naruto zum Schwarzhaarigen rüber und lächelte.

"Hast du schön gespielt, ja?", fragte die rothaarige und sah dann ebenfalls zu Sasuke.

"Ja, Sasuke und ich haben uns eben getroffen und dann im Bach gespielt, das hat wirklich Spaß gemacht.", rief der Kleiner freudig und deutete auf seinen neuen Freund.

"Wirklich? Na, wenn das so ist, möchtest du dann mit uns zu Abend essen, Sasuke?", fragte der Mann und wartete auf die Antwort des Schwarzhaarigen, welcher nach einer kurzen Pause stumm nickte und sie nach knapp einer Minute auch schon losgingen.

Der Uchiha mochte Naruto und seine Eltern sehr gerne und im Laufe der Wochen traf er sich sogar immer wieder mit dem Kleineren. Der Schwarzhaarige aß anfangs nur sehr selten bei dem anderen, aber dann wurde es öfter bis immer. Sasuke durfte Narutos Eltern sogar beim Namen nennen und duzen. Er war wirklich froh einen richtigen Freund gefunden zu haben, aber leider konnte Sasuke seinen Eltern nichts von dem Jungen erzählen, weil sie ihm sonst sicher gesagt hätten, dass er den Blondinen nicht wiedersehen konnte. Doch was der Schwarzhaarige nicht erwartet hatte, war dass die Bodyguards und Angestellten davon erfuhren und es natürlich seinem Vater erzählten. Und so hatte Sasuke gerade mal ein halbes Jahr mit seinem Freund und seinen Eltern verbringen können, ehe er wieder in sein altes Gefängnis zurückkehren musste und seinen ersten und einzigen Freund unabsichtlich in die Hölle stieß.

-Tag der Hölle-

Sasuke schlich sich wie immer in seiner Pause zwischen den Unterrichtsstunden raus, um Naruto zu treffen. Sie wollten heute mit den Eltern des Kleineren in die Stadt einkaufen gehen. Allein die Vorstellung daran ließ das Herz des Uchihas höher schlagen. Er war noch nie richtig in der Stadt gewesen, wie seine Eltern der Meinung waren, dass er, wenn er mit anderen Kindern Zeit verbrachte ungehorsam und zu weich fürs Mafia Geschäft werden würde.

Sasuke rannte den Waldrand fast einen Kilometer entlang, wobei er sich den grauen Himmel besah und sich fragte, ob es regnen würde, ehe er an einem schönen orangegestrichenen Haus ankam. Er ging durch das Gartentürchen, gerade aus zur Tür und klingelte. Er musste keine 2 Minuten warten, da kamen auch schon Naruto und seine Eltern heraus. Sie gingen ein paar Straßen entlang und kamen dem Einkaufsviertel immer näher. Auf dem Weg unterhielten sich die Jungs über alles mögliche, aber irgendwie bekam Sasuke ein ganz flaes Gefühl in der Magengrube, doch konnte er sich nicht vorstellen, was der Grund dafür sein sollte, also ignorierte er es und sie gingen einfach weiter.

Man hörte ein lautes grollen und die Jungs sahen sich instinktiv nach Narutos Eltern um, welche ein paar Schritte hinter ihnen liefen.

"Keine Sorgen, das war nur Donner. Bis es regnet haben wir noch ein wenig Zeit, bis dahin sind wir schon da.", sagte Minato, hob beschwichtigend die Hände und Kushina nickte zustimmend. Die Jungs nickten und gingen dann weiter, wobei Naruto dem Schwarzhaarigen von ein paar Schülern aus seiner Klasse erzählte und er neidisch vor sich hin schwärmte, wie schön es doch wäre, wenn er auch eine öffentliche Schule besuchen dürfte.

Die Beiden bogen von einer Nebenstraße auf die Hauptstraße ab und blieben, ein paar Meter neben der Nebenstraße, vor einer Ampel stehen und drückten ungeduldig auf dem Knopf rum, während sie auf Narutos Eltern warteten. Beide sahen sich interessiert um. Die Straße war ein einziger, leicht steiler Hügel. Ganz oben stand ein LKW, der wohl gerade dabei war ein Geschäft zu beliefern. Sasuke meinte 2 ihrer Familienbodyguards an dem LKW gesehen zu haben, aber war sich nicht sicher, weil er

es, wegen einem vorbeifahrenden Wagen nur für den Bruchteil einer Sekunde gesehen hatte. Er beschloss sich geirrt zu haben und er und Naruto drehten sich um und sahen zu den beiden Erwachsenen, welche wirklich langsam die letzten Schritte überbrückten. Sie warteten auf die Ampel und gingen los, als das Fußgängerbild aufleuchtete. Die Jungs gingen voran und lachten vor freudig, bis sie plötzlich gerufen wurden.

"NARUTO! SASUKE!", hörten sie zwei laute panische Stimmen und wollten sich umdrehen, als sie sahen, wie von rechts der LKW in einem Höllentempo an gebrettert kam. Beide blieben vor Schock stehen und wurden gerade noch so weggeschubst, bevor der Wagen sie erwischen konnte. Als sie sich wieder eingekriegt hatten sahen sie sich um.

"MAMA! PAPA! MAMA! PAPA!", rief Naruto immer wieder, doch sie sahen die beiden nirgends. Sasuke sah den Hügel hinauf und hörte plötzlich einen markerschütternden Schrei. Er drehte sich um und sah, wie Naruto mit Tränen in den Augen und noch immer schreiend in der Blutlache seiner Eltern saß. Das Bild war so grausam, dass Sasuke sich der Magen umdrehte und er keinen Ton rausbekam.

Die einzigen Dinge, die er noch wahr nahm, waren, dass es zuschütten begann, wodurch die rote Lache auf der Straße größer wurde, der Krankenwagen sich mit lauten Sirenen ankündigte, Naruto vor Schock gelähmt im Regen saß und die Namen seiner Eltern rief und wie einige der Bodyguards seiner Eltern ihn versuchten mit nachhause zu zerren und er sich vergebens dagegen wehrte, um bei Naruto zu sein.

--Flashback ende--

Später erfuhr Sasuke dann, dass Naruto das letzte gemeinsame Jahr mit seinen Eltern und somit alles über ihn vergessen hatte, da der Verlust wohl zu groß und zu schwer für ihn war. Der Uchiha versuchte ihn nochmal zu besuchen, um zu sehen, ob er sich an ihn erinnerte, wenn er sein Gesicht sah, aber, als sie sich dann bevor standen, hatte Naruto keine Ahnung, wer sein Gegenüber war, weshalb Sasuke sich damit abfand. Leider zogen sich Sasukes Gedanken jedoch immer wieder zurück zu seinem einstigen Freund, weshalb er ihn heimlich im Auge behielt und ihn im geheimen beschützte, in der Hoffnung, dass der Blonde sich vielleicht doch irgendwann an ihn erinnerte und sie wieder Freunde sein konnten, aber nicht mal Sasukes Name konnte irgendwelche Erinnerungen in dem Kleineren hervorrufen. Aber es war dem Uchiha auch, während er über den Blonden gewacht hatte, ist ihm nämlich klar geworden, dass seine Zuneigung zu Naruto alles als Freundschaftlich war, sondern darüber hinaus ging, darum hatte Sasuke auch nicht vor den Kleineren nochmal zu verlieren, nicht wegen seiner Eltern und auch sonst wegen niemanden.